

Eine notwendige Frage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 33: **Wochenende**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Fremdwort: Weekend — auf Schweizerdeutsch: Die Festbütte.

Mißverstanden

Hausfrau (zur Köchin): „Wir haben heute eine musikalische Abendunterhaltung. Papa spielt Flöte, Anna und Ernst singen Lieder und ich bin am Klavier. Gegen 12 Uhr soll ein kleines Souper serviert werden. Wir können doch auf Sie zählen?“

Köchin: „Jawohl! Ich kann Zither spielen. Haben Sie eine Zither?“ ::

Gut informiert

Frau Kugel: „Wenn Sie es wünschen, so kann ich Ihnen Sachen erzählen von diesen Menschen, daß Ihnen die Haare zu Berge stehen.“

Frau Kugel: „Waren Sie etwa mit ihm verheiratet?“

Frau Kugel: „Nein, Gott sei Dank nicht! Aber ich kenne einige Frauenzimmer, die es waren.“ ::

Eine notwendige Frage

Ein Gymnasiast erscheint verspätet beim Rendez-vous:

„Ich wäre nicht zu spät, Herzchen,“ entschuldigte er sich, „wenn ich nicht mit dem Entschluß zu kämpfen gehabt hätte, ob ich mich rasieren solle oder nicht.“

„Und zu was hast Du Dich dann entschlossen?“ fragt das süße Geschöpf unerschuldig. ::